Anmeldung zur 13. Soldan Tagung

29. und 30. Juni 2017 in Köln

Bitte senden Sie dieses Formular per Fax an 0221 470-4918
oder melden Sie sich online an auf anwaltsrecht.uni-koeln.de

Name / Vorname

Beruf

Institution

Straße / Nr.

PLZ / Ort

Telefon

E-Mail

Hiermit melde ich mich zur 13. Soldan Tagung in Köln an.
Ich werde an folgenden Veranstaltungen teilnehmen:

☐ Tagung (1. Tag) 29.06.2017

☐ Abendessen 29.06.2017

☐ Tagung (2. Tag) 30.06.2017

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Ort, Datum, Unterschrift

Organisationshinweise

Veranstaltungsorte

29. Juni 2017

Neuer Senatssaal der Universität zu Köln,
Hauptgebäude, EG
Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln

30. Juni 2017

Amélie Thyssen Auditorium
in der Fritz Thyssen Stiftung
Apostelnkloster 13 – 15
50672 Köln

Abendessen

Das Abendessen findet am 29.06.2017 im Anschluss an die Veranstaltung am selben Ort statt.

Hotels

Geeignete Hotels finden Sie auf koeln.de

Weitere Informationen

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an

Frau Silke Weyers

0221 470-5711

Institut für Anwaltsrecht an der Universität zu Köln
Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln

soldan-tagung.de

Soldan Stiftung

13. Soldan Tagung

Studentische Rechtsberatung in Law Clinics

Ist klinische Juristenausbildung sinnvoll, notwendig oder unerwünscht?

Universität zu Köln, 29. und 30. Juni 2017

Universität zu Köln

soldan-tagung.de

Soldan Stiftung

13. Soldan Tagung in Köln

Studentische Rechtsberatung in Law Clinics –
Ist klinische Juristenausbildung sinnvoll, notwendig oder unerwünscht?

An fast allen Universitäten mit Rechtswissenschaftlichen Fakultäten sind in den letzten Jahren sogenannte Law Clinics gegründet worden oder befinden sich aktuell in Gründung. In Law Clinics erproben und erlernen die Studierenden im Sinne einer anwaltsorientierten Juristenausbildung die Rechtsberatungspraxis, indem sie unter Anleitung von Volljuristen als Lernende Rechtsuchende kostenlos beraten. Das inhaltliche Angebot von Law Clinics reicht von klassischen, verbraucherrechtlichen Fragestellungen über das Asyl- und Flüchtlingsrecht bis hin zur Start-Up-Beratung.

Die diesjährige Soldan Tagung soll die Plattform sein, auf der sich die in Law Clinics engagierten Studierenden und Juristen, Vertreter der Hochschulen, der Anwaltschaft, der Justiz, der Prüfungsämter und der Rechtspolitik über Konzepte und Probleme einer „klinischen Juristenausbildung" austauschen können. Themen sind u. a. konzeptionelle Grundfragen, didaktische Herausforderungen und regulatorische Probleme von Law Clinics, aber auch die Rolle, die studentische Rechtsberatung perspektivisch im traditionellen System der Juristenausbildung einnehmen kann.

Programm

Donnerstag, 29. Juni 2017

ab 17:00 Uhr Registrierung, Ausgabe der Tagungsunterlagen

Teil 1: Bestandsaufnahme

17:30 Uhr Begrüßung

RA Manfred Wissmann
Vorstandsvorsitzender der Hans Soldan Stiftung

Prof. Dr. Bernd Hirtz
Vorsitzender des Vereins zur Förderung des Instituts für Anwaltsrecht an der Universität zu Köln

Prof. Dr. Martin Henssler
Prorektor der Universität zu Köln

17:50 Uhr Die deutsche Law Clinic-Landkarte: Eine Analyse existierender Angebote studentischer Rechtsberatung in Deutschland

Prof. Dr. Matthias Kilian
Universität zu Köln

Der Auftaktvortrag untersucht den Status Quo der Law Clinic-Szene in Deutschland. Prof. Dr. Matthias Kilian stellt Ergebnisse einer deutschlandweiten Datenerhebung vor.

18:25 Uhr Law Clinics als Rechtsdienstleister

Akad. Rat Dr. Christian Deckenbrock
Universität zu Köln

Erst das 2008 in Kraft getretene Rechtsdienstleistungsgesetz hat die notwendige Rechtssicherheit für die Tätigkeit von Law Clinics geschaffen. Dr. Christian Deckenbrock, Mitherausgeber eines führenden RDG-Kommentars, beleuchtet den Rechtsrahmen, in dem Law Clinics agieren, erläutert die Anforderungen des § 6 RDG und analysiert Streitfälle der jüngeren Vergangenheit.

Aussprache

18:45 Uhr Law Clinics als Element der universitären Juristenausbildung

Prof. Dr. Boris Paal m.Jur (Oxford)
Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Freiburg / Leiter der Freiburg Law Clinics

Law Clinics sind in den Juristenausbildungsgesetzen bislang nicht förmlich anerkannt. Prof. Dr. Boris Paal berichtet, ob und wie Law Clinics in der universitären Ausbildung verankert werden können.

anschließend Get-Together bei kölschem Buffet

Freitag, 30. Juni 2017

ab 09:00 Uhr Kaffee, Registrierung, Ausgabe der Tagungsunterlagen

09:30 Uhr

Teil 2: Case Studies

Vier Law Clinics stellen sich in kurzen, 10-minütigen Präsentationen vor, die beispielhaft für die Bandbreite der Konzepte stehen.

Humboldt Consumer Law Clinic Berlin (Sophie Reimann)

Refugee Law Clinic Köln (Daniel Diedrichsen)

Law Angels Passau (Dominic Habel)

Tax Law Clinic Hannover (Dr. Thomas Keß)

Teil 3: Internationale Erfahrungen

10:45 Uhr Law Clinic Models: Experiences from the UK

Hannah Camplin
University of Westminster, London

Hannah Camplin berichtet von den Erfahrungen aus Großbritannien und den verschiedenen „Denkschulen", aus denen Law Clinics hervorgegangen sind.

11:15 Uhr Balancing the Interests of Stakeholders in Clinical Legal Education

Keeley Fletcher
Sheffield Hallam University

Durch die Aktivitäten von Law Clinics sind verschiedene Stakeholder betroffen: Universitäten, die Anwaltschaft, Rechtsuchende, die Gesellschaft als solche. Keeley Fletcher erläutert, wie Interessenkonflikte minimiert werden können.

11:40 Uhr Aussprache, Pause

Teil 4: Law Clinics und Juristenausbildung

Welche Rolle können Law Clinics perspektivisch in der Juristenausbildung spielen – insbesondere vor dem Hintergrund der geplanten Reformen der Juristenausbildung, über die sich die Kultusministerkonferenz bereits verständigt hat?

12:00 Uhr Impuls: Gibt es einen Platz für Law Clinics in der Juristenausbildung?

PräsLJPA Gudrun Schäpers
Präsidentin des Landesjustizprüfungsamtes NRW

12:15 Uhr Diskussion im Fish Bowl-Format*

- Dr. Julia Elixmann
  Freiburg Legal Clinics – angefragt
- Prof. Dr. Martin Henssler
  Prorektor der Universität zu Köln
- RAin Sabine Gries-Redeker
  Vorsitzende des Ausschusses Aus- und Fortbildung des DAV
- PräsLJPA Gudrun Schäpers
  Präsidentin des Landesjustizprüfungsamtes NRW

13:15 Uhr Mittagspause

Teil 5: Law Clinics und Anwaltschaft

Eine Studie des Soldan Instituts hat jüngst belegt, dass die Mehrzahl der Anwälte die Aktivitäten von Law Clinics bislang nicht wahrgenommen hat – wenn doch sie aber mehrheitlich als unerwünschte Konkurrenz gesehen werden. In diesem Panel wollen wir darüber diskutieren, ob Law Clinics tatsächlich Wettbewerber für Rechtsanwälte sind – oder nicht vielleicht auch eine Chance, Studierende frühzeitig für die anwaltliche Arbeit zu begeistern.

14:15 Uhr Impuls: Law Clinics – Chance oder Wettbewerb für die Anwaltschaft?

Rechtsanwalt Andreas Okonek
Redeker Sellner Dahs, Bonn

14:30 Uhr Diskussion im Fish Bowl-Format*

- Rechtsanwalt Andreas Okonek
  Redeker Sellner Dahs, Bonn
- Georg Dietlein
  Vizepräsident des Bundes studentischer Rechtsberater
- Rechtsanwalt Dr. Thomas Kuhn
  Ausschuss Juristenausbildung der BRAK
- Professor Dr. Thomas Mann
  Universität Göttingen

15:30 Uhr Kaffeepause

Teil 6: Professionalisierung von Law Clinics

Gegenwärtig ist die Tätigkeit von Law Clinics allein durch die rudimentäre Vorschrift des § 6 Abs. 2 RDG und die allgemeinen Grundsätze des Zivilrechts reguliert. In diesem Panel wollen wir darüber diskutieren, ob zu einer Professionalisierung von Law Clinics auch gehört, dass es einheitliche, verbindliche Regeln für die studentische Rechtsberatung in Deutschland gibt.

Impuls: Ist der existierende Rechtsrahmen für Law Clinics ausreichend?

RA Dr. Frank Remmertz
Vorsitzender des Ausschusses Rechtsdienstleistungsgesetz der BRAK

16:00 Uhr Diskussion im Fish Bowl-Format*

- Dr. Stefanie Lemke
  Referentin, NHC Den Haag
- Laura Hilb
  Wiss. Mitarbeiterin Refugee Law Clinic Gießen
- RA Dr. Frank René Remmertz
  Vorsitzender des Ausschusses Rechtsdienstleistungsgesetz / Vorstandsmitglied der RAK München
- Prof. Dr. Susanne Augenhofer
  Humboldt Consumer Law Clinic, Berlin

17:00 Uhr Schlussworte

anschließend Umtrunk / Empfang

* Das Fish Bowl-Format ist eine moderne Methode der Diskussionsführung. Neben den feststehenden Diskutanten kann jederzeit ein Teilnehmer aus dem Auditorium auf einem Gast-Stuhl Platz nehmen und mitdiskutieren, bis er alles gesagt hat oder ein weiterer Teilnehmer aus dem Auditorium auf dem Gast-Stuhl Platz nehmen will.